

Entwurf:

Aufruf zum Ostermarsch am Ostermontag in Nürnberg, den 28. März, 2016

Als Motto gibt es bisher 2 Vorschläge:

Deine Stimme gegen den Krieg - Auf zum Ostermarsch oder Frieden schaffen ohne Waffen

In der Ukraine hält ein brüchiger Waffenstillstand mehr schlecht als Recht. In der Türkei werden kurdische Gebiete pogromartig verwüstet. Die Bundesregierung schweigt zur gewaltsamen Unterdrückung der Kurden und anderer Oppositioneller in der Türkei, weil Erdogan im Gegenzug die Flüchtlinge aufhält. In Deutschland werden die stationierten Atomraketen wieder erneuert und die Bundeswehr feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit einer großen Werbeoffensive um fürs Sterben zu werben. Und den Stimmen, die mehr Geld für die Bundeswehr fordern halten wir unsere Forderung entgegen: Abrüstung statt Sozialabbau! Es gibt also wahrlich jede Menge gute Gründe um auf die Straße zu gehen! Leider auch einen mit besonderer Brisanz:

Bundeswehr raus aus Syrien!

Die Bundesregierung hat im Dezember 2015 beschlossen die Bundeswehr in Syrien einzusetzen. (Diese Kriegsbeteiligung ist grundgesetz- und völkerrechtswidrig.) Der Krieg gegen den Terror, angefangen in Afghanistan, hat die Situation nicht verbessert, sondern nur neuen Terror hervorgebracht. Er heizt den Konflikt weiter an und verschärft die Spannungen. Deutschland ist nun einer von 16 Staaten im Syrienkrieg. Keiner dieser Kriegsparteien geht es dabei zuerst um den Schutz der Menschenrechte, sondern um Präsenz in der Region und Rohstoffe. Daneben führt die deutsche Bundesregierung seit langem Kriegsgerät in die Region aus. Auch diese Waffen haben zur aktuellen humanitären Katastrophe in Syrien mit beigetragen. Den Schaden trägt vor allem die Bevölkerung Syriens. Solange dieser Krieg anhält, solange werden Menschen davon flüchten: Über Zäune, Mauern und Meere. Bis in Syrien Frieden herrscht, werden viele weitere in diesem Krieg und auf der Flucht vor ihm sterben. Dies haben die Regierungen zu verantworten, die diesen Krieg entfacht haben und ihn bis heute anheizen.

Deshalb fordern wir:

NEIN zu deutschem Militär in Syrien! JA zur politischen Lösung!

Wir fordern von der Bundesregierung:

- 1.) Den sofortigen Abzug der Bundeswehr aus Syrien und der Türkei.
- 2.) Stopp aller Waffenlieferungen.
- 3.) Humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge in Syrien und den Anrainerstaaten.
- 4.) Auf ihre regionalen Verbündeten, besonders die Türkei, Saudi Arabien und Katar, Druck auszuüben, damit diese jegliche Unterstützung der Terrororganisationen einstellen. Dabei dürfen wirtschaftliche Interessen kein Hindernis sein. Ziel muss die Austrocknung der Einnahmequellen und Beendigung des Handels mit dem „Islamischen Staat“ und anderen Terrormilizen sein.
- 5.) Sich für einen innersyrischen Dialog einzusetzen, um den Weg freizumachen für eine politische Lösung des Konflikts.

Deshalb demonstrieren wir beim Ostermarsch am 28. März gemeinsam für Frieden und Abrüstung